

# Zusatzbeschreibung M.B.A.S Für Sautersysteme



(Version 5.x)

[www.luf.at](http://www.luf.at)

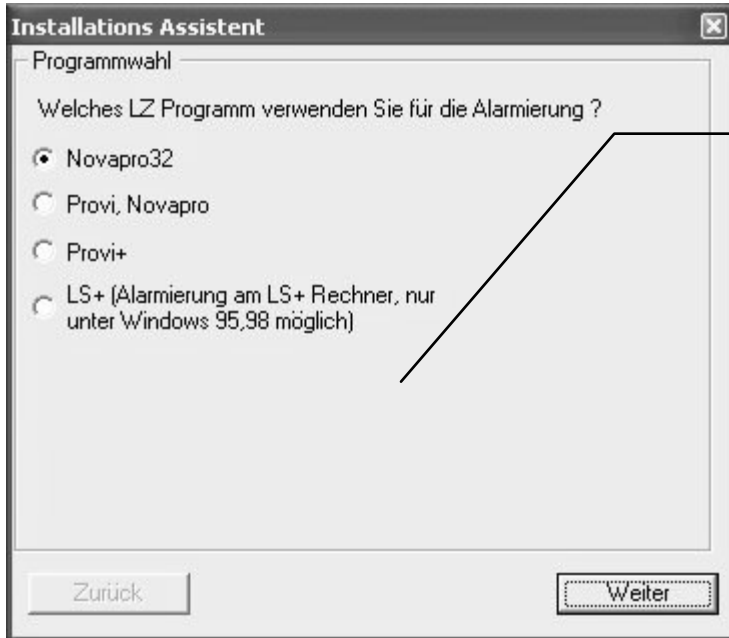
# Inhaltsverzeichnis

1.1	Installationsassistent.....	3
1.1.1	Installation - Programmwahl.....	3
1.1.2	Installation - LZ Programm spezifische Fragen .....	4
1.2	Einstellungen im Sauter Provi, novapro Programm.....	6
1.2.1	Einstellungen im Alarmeditor.....	6
1.2.2	Beispiele für die Schnittstellendef. mit Provi .....	6
1.3	Einstellungen im Sauter Provi+ Programm .....	7
1.3.1	Definition im FIL 10202 100.....	7
1.3.2	Definition im FIL MUL .....	7
1.4	Einstellungen im Sauter LS+ Programm .....	9
1.5	Einstellungen im Sauter novapro32 Programm .....	10
1.6	LZ Programm spezifische Einstellungen im MBAS Programm.....	11
1.6.1	LZ Programm Sauter Provi/Novapro .....	11
1.6.2	Textdateianbindung (z.b.Sauter novapro32, u.s.w).....	12
1.6.3	Wildcardfunktion für Provi, novapro, novapro32.....	12
<b>2</b>	<b>LIZENZBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN .....</b>	<b>13</b>
2.1	Lizenzbedingungen Software M.B.A.S. V5.x und Alarmierungssystem V4.x..	13
2.2	Allgemeine Vertragsbedingungen für die Nutzung des webMBALpro (WebSMSpro) Dienstes .....	14

## 1.1 Installationsassistent

### 1.1.1 Installation - Programmwahl

Beim ersten Start des Programms werden Sie nach den gewünschten LZ Programm gefragt aus dem Ihrer Meldungen gesendet werden.



Sollte sich Ihr LZ-Programm nicht in der oberhalb angeführten Liste befinden, so wählen Sie bitte den Punkt Textdateianbindung. Dies wird z.B. für Sauter Novapro, u.sw. verwendet.

## 1.1.2 Installation - LZ Programm spezifische Fragen

Je nach Ihrem verwendeten LZ Programm können in den folgenden Abfragen des Installationsassistenten, programmspezifische Einstellungen vorgenommen werden.

### Einstellung für Sauter Provi, Novapro

Installations Assistent

LZ Programm spezifische Fragen

Anbindung

In welchem File werden die Daten von LZ Programm übergeben ?

C:\ALS\alarm.dat

Browse

Werden die Hausadressen beim Ausdruck vom LZ Programm mitgedruckt ? Sehr wichtige Einstellung um die Funktion zu gewährleisten.

ja  nein

Zurück Weiter

Dieses Verzeichnis und Dateiname definieren die Schnittstelle zum LZ Programm und müssen in der Verzeichnisdefinition des LZ Programms gleich eingestellt werden. Mit dem Button „Browse“ können Sie Ihre Verzeichnisse nach der Datei durchsuchen.

Je nach dem ob sie in Ihrem Provi/Novapro LZ-Programm die Ausgabe der Hausadressen aktiviert haben oder nicht ist diese Einstellung zu treffen.  
**Achtung :** Bei Falscheinstellung kann es sein das die entsprechenden Daten vom MBAS System fehlerhaft empfangen werden, und deshalb die Alarmweiterleitung nicht funktioniert.

### Einstellung für Sauter Provi+

Installations Assistent

LZ Programm spezifische Fragen

Provi +, LS+(aus Schnittstellenrechner)

An welcher Schnittstelle ist die LZ aufgeschaltet um Daten zu empfangen ?

Commschnittstelle 2

Parameterereinstellungen für die gewählte Schnittstelle

Baudrate,Datenbits,Stopbits,Parität 1200,n,8,1

Gewählter Handshake 1

Handshake : 0 = keiner, 1 = Software, 2 = Hardware

Zurück Weiter

Sofern die LZ-Programme Provi+ zur Anwendung kommen können hier die Parameter für die Anbindung definiert werden.  
Bei Provi+ entspricht diese Einstellung der des Alarmdruckers (Mithörbetrieb) oder der einer eigenen LZ-Karte und ist entsprechend einzustellen.

Definition der Baudrate, Parität, Datenbits und Stopbits die sie für die Anbindung verwenden wollen. Zu beachten ist das die Sie exakt die gleiche Einstellung bei Ihrem LZ-Programm vornehmen müssen.

Definition des Handshaks mit Ihrem LZ-Programm. Normalerweise ist bei Provi+ „0“ für keinen Handshake ausführen einzutragen.

## Einstellungen für Textdateianbindung Sauter Novapro32, u.s.w.

**Installations Assistent**

LZ Programm spezifische Fragen

Textdateianbindung / Pluginanbindung

Alle Alarmer der Alarmdatei senden

Diese Option kann eingestellt werden, sofern alle Alarmer die in die Alarmdatei geschrieben werden, auch an alle aktiven Alarmierungsgeräte gesendet werden soll. Die Eingabe von Steuerzeichen in der Alarmdatei (z.B #-) kann dann ausbleiben.

Position in der Alarmdatei ab der der Alarmtext beginnt.  
(wenn keine #- Zeichen definiert)

1

ALARM Text für kommenden Alarm in der Alarmdatei

OK Text für gehenden Alarm in der Alarmdatei

(Diese Texte müssen sofern vorhanden Bestandteil der Alarmdatei sein und müssen vom LZ Programm in die Alarmdatei als Kennzeichnung für einen gehenden b.z.w. kommenden Alarm geschrieben werden.)

Zurück Weiter

Diese Option kann eingestellt werden, sofern alle Alarmer, die in die zuvor definierte Alarmdatei geschrieben werden, auch an alle aktiven Alarmierungsgeräte gesendet werden sollen. Die Eingabe von Steuerzeichen um von Alarmen die gesendet werden sollen und solchen die nicht gesendet werden sollen, kann somit entfallen.

Definition der Position an der der Alarmtext beginnt, der an die jeweiligen Alarmierungsgeräte gesendet werden soll. Am besten kann diese Position mit einem normalen Texteditor festgestellt werden.

Um zwischen kommenden und gehenden Alarmen unterscheiden zu können, sollte hier jeweils ein Text für den kommenden Alarm und ein Text für den gehenden Alarm eingestellt werden. Diese Texte müssen dann Bestandteil der Alarmdatei und bei jedem Alarm entsprechend enthalten sein.

## 1.2 Einstellungen im Sauter Provi, novapro Programm

### 1.2.1 Einstellungen im Alarmeditor

**Definition Gruppe 0**

**Allgemein:**  
 Name:   
 Quittung notwendig  
 autom. Bildwechsel

**Druckerdefinitionen**  
 ausdrucken vom:  
 kommenden Alarm  
 gehenden Alarm  
 quittierten Alarm

ausdrucken auf:  
 LPT1     LPT3  
 LPT2     Datei

Druck-Datei:

**Farbdefinitionen**  
**Alarm aktiv**  
  
  
  
**Alarm inaktiv**

**Gruppenelemente:**  
 Alarm da:   
 Alarmtext:

Dieses Verzeichnis definiert die Schnittstelle zum Alarmierungsprogramm und muß in der Verzeichnisdefinition des Alarmierungsprogramms gleich eingestellt werden.

Trennzeichen „-“, zwischen Weiterleitungs-def. u. Alarmtext unbedingt erforderlich.

### 1.2.2 Beispiele für die Schnittstellendef. mit Provi

	Element	Text
1	ST711290	#-Hauptpumpen 1 oder 2
2	ST711292	#12-Nachspeisung
3	ST711293	Druckstufe
4	ST721290	*-Sicherheitsth. Boiler Kueche
5	ST721291	*1-Sicherheitsth. Boiler NaBraeume
6	ST721292	#36-Ueberfl. Tachpumpe Retensionsb.
7	ST721293	#1*4 Tachpumpe 1, zu Retensionsbecken
8	ST721294	#346*12-Tachpumpe 2 zu Retensionsbecken

Meldung an alle aktiven Alarmierungsgeräte.

Meldung an Alarmierungsgerät 1 u. 2, sofern aktiv.

Keine Weiterleitung an ein Alarmierungsgerät.

Meldung an alle Alarmierungsgeräte, egal ob aktiv oder nicht

Meldung an ALG1, egal ob aktiv oder nicht.

Meldung an ALG3 und 6, egal ob aktiv oder nicht.

Meldung an ALG1, wenn aktiv und an ALG 4, egal ob aktiv oder nicht.

Meldung an ALG3,4,6 sofern aktiv und an ALG1,2 egal ob aktiv oder nicht aktiv.

### 1.3 Einstellungen im Sauter Provi+ Programm

Im Provi+ werden sämtliche Alarme die mit Fettdruck auf den Alarmdrucker b.z.w. auf die eigene Schnittstelle ausgegeben werden an sämtliche aktive Alarmierungsgeräte gesendet.

Im angeführten Beispiel werden alle Alarme denen eine Alarmkategorie (Grobgenerierung) von „1“ zugeordnet werden an die aktiven Alarmierungsgeräte gesendet.

Beispiel:

#### 1.3.1 Definition im FIL 10202 100

KATEGORIEFILE

KENNUNG 100

DRUCK UND CODE ZUORDNUNG

KAT	KOMMEND	GEHEND	FOLGE	TEXT
PROTOKOLL	123456789	123456789	HORN PROVI+ ALARM	ALARM
1	X X	X X	X	X
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				

#### 1.3.2 Definition im FIL MUL

DRUCKER-CODE :

ZEILEN	VON	BIS	FF	DEFAULT	1	2	3	4	5	6	7	8
9												
1				1B40	1B45	1B46						
2												
3												
4												
5												
u.s.w												

Genauso wie im Provi Programm kann auch hier spezifiziert werden welche Alarmierungsgeräte im Alarmfall angesprochen werden. Die entsprechende Definition erfolgt im Textfeld der Adresse in der Grobgenerierung.

z.B. #12-UWP Radiatoren Meldung erfolgt an Alarmierungsgerät 1+2 sofern aktiv

---

<i>*2-UWP Radiatoren</i>	Meldung erfolgt an Alarmierungsgerät 2 egal ob aktiv oder inaktiv.
*-UWP Radiatoren	Meldung erfolgt an alle Alarmierungsgeräte egal ob aktiv oder inaktiv

## 1.4 Einstellungen im Sauter LS+ Programm

Sofern das LS+ Programm am selben Rechner wie das MBAS System ausgeführt wird so ist das LS+ Programm über die im Verzeichnis c:\als mitgelieferte BAT Datei „LSP.Bat“ für den Start des LS+Programms zu verwenden. Sollte sich das LS+ Programm nicht im Standardverzeichnis C:\EY2400 befinden so ist dies in der Datei „LSP.Bat“ entsprechend zu ändern.

Bei der Installation ist darauf zu achten, das die MBAS Software in das Verzeichnis c:\als eingespielt werden muß.

Die Definition der Alarme die an ein Alarmierungsgerät gesendet werden sollen erfolgt hier durch Eingabe der entsprechenden Codes wie folgt.

Genauso wie im Sauter Provi Programm kann auch hier spezifiziert werden welche Alarmierungsgeräte im Alarmfall angesprochen werden. Die entsprechende Definition erfolgt im Textfeld der Adresse in der Grobgenerierung.

z.B. #-UWP Radiatoren	Meldung erfolgt an alle aktiven Alarmierungsgeräte
#12-UWP Radiatoren	Meldung erfolgt an Alarmierungsgerät 1+2 sofern aktiv
*2-UWP Radiatoren	Meldung erfolgt an Alarmierungsgerät 2 egal ob aktiv oder inaktiv.
*-UWP Radiatoren	Meldung erfolgt an alle Alarmierungsgeräte egal ob aktiv oder inaktiv

Um bei den Daten die vom LSP-Programm gesendet werden zwischen kommenden und gehenden Alarmen zu unterscheiden sind bei der Grobgenerierung am Anfang des entsprechenden Alarmfeld ein „+“ Zeichen und am Anfang des in Ordnung Feld ein „-“ Zeichen einzutragen. Dies ist nur notwendig sofern die Funktionen Rufwiederholung b.z.w eine Ein- bzw. Ausschaltmöglichkeit der Alarmierungsgeräte von der Leitzentrale gewünscht wird oder bei der Alarmweiterleitung zwischen kommenden und gehenden Alarmen unterschieden werden muß.(z.B. nur Absendung von kommenden Alarmen)

## 1.5 Einstellungen im Sauter novapro32 Programm

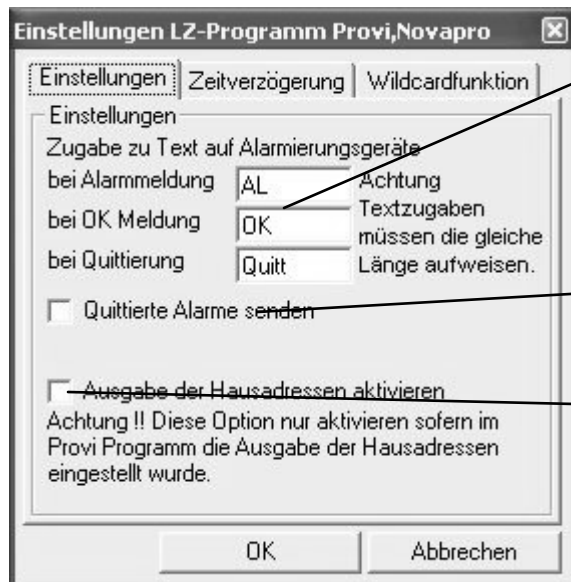
Im LZ Programm müssen grundsätzlich keine Einstellungen durchgeführt werden. Der erstellte Filter für novapro32 liegt folgender Beispieldatei zu Grunde. Die Ausgabe der Alarmdaten sollten annähernd in dieser Form erfolgen.

Datum	Zeit	ev.#-	Alarmtext und Zustand
22.01.2001	16:51	#-	SMR=L01+SS1-AHMV1 AL-MS / LE-Pumpe / ALARM
22.01.2001	16:51	#-	SMR=L01+SS1-EFML1 AL-MS / ZU-Ventilator / ALARM
22.01.2001	16:52	#-	SMR=L01+SS1-EFML1 AL-MS / ZU-Ventilator / ALARM
22.01.2001	16:53	#-	SMR=L01+SS1-EHML1 AL-MS / AB-Ventilator / ALARM

Die Einstellung wie die Daten in das MBAS System übernommen werden erfolgt entweder bei der Installation oder in den LZ-Programm spezifischen Einstellungen (siehe Punkt 1.6.2)

## 1.6 LZ Programm spezifische Einstellungen im MBAS Programm

### 1.6.1 LZ Programm Sauter Provi/Novapro



In diesem Einstellmenü können Zusatztexte für die Weiterleitung der Alarme generiert werden die dann am Alarmierungsgerät zusätzlich ausgegeben werden. Bei der Definition des Zusatztextes „Bei + von Provi“ bzw. „Bei - von Provi“ ist darauf zu achten, daß beide Textelemente die gleiche Länge aufweisen.

Einstellung ob quitierte Alarme von Provi/Novapro an die Alarmierungsgeräte gesendet werden sollen.

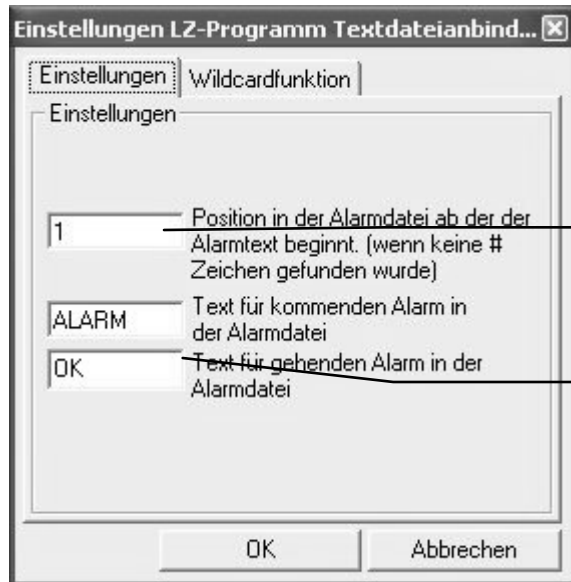
Je nach dem ob sie in Ihrem Provi/Novapro Programm die Ausgabe der Hausadressen aktiviert haben oder nicht ist diese Einstellung zu treffen.

**Achtung :** Bei Falscheinstellung kann es sein das die entsprechenden Daten vom Alarmierungsprogramm fehlerhaft empfangen werden, und deshalb die Alarmweiterleitung nicht funktioniert.



Definition einer Einschaltverzögerung um den ev. Ausdruck bzw. Weiterleitung der Alarme beim Start von Provi zu unterbinden. Die Eingabe erfolgt in Minuten und muß entsprechend der Programmstartzeit von Provi eingestellt werden.

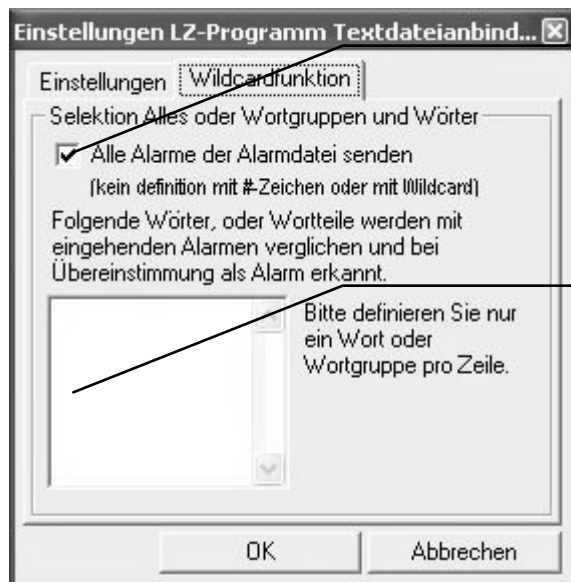
## 1.6.2 Textdateianbindung (z.B. Sauter novapro32, u.s.w)



Definition der Position an der der Alarmtext beginnt, der an die jeweiligen Alarmierungsgeräte gesendet werden soll. Ab besten kann diese Position mit einem normalen Texteditor festgestellt werden.

Um zwischen kommenden und gehenden Alarmen unterscheiden zu können, sollten hier jeweils ein Text für den kommenden Alarm und ein Text für den gehenden Alarm eingestellt werden. Diese Texte müssen dann Bestandteil der Alarmdatei, und bei jedem Alarm entsprechend enthalten sein.

## 1.6.3 Wildcardfunktion für Provi, novapro, novapro32



Diese Option kann eingestellt werden, sofern alle Alarme, die in die zuvor definierte Alarmdatei geschrieben werden, auch an alle aktiven Alarmierungsgeräte gesendet werden sollen. Die Eingabe von Steuerzeichen um von Alarmen die gesendet werden sollen und solchen die nicht gesendet werden sollen, kann somit entfallen.

Sofern Sie in Ihrem LZ Programm keine „#“ Zeichen für die Selektion der zu versendenden Alarme definiert haben, und trotzdem selektieren wollen welche Alarme weitergeleitet werden sollen und welche nicht, so können Sie die Wildcardfunktion verwenden. Der Alarmtext wird darauf überprüft ob eines Ihrer angegebenen Wörter oder Wortgruppen im Text enthalten ist, und wenn ja wird dieser als Alarm weitergeleitet. Bitte definieren Sie im vorgesehenen Feld nur ein Wort, oder Wortgruppe pro Zeile.

## 2 Lizenzbedingungen und allgemeine Vertragsbedingungen

### 2.1 Lizenzbedingungen Software M.B.A.S. V5.x und Alarmierungssystem V4.x

#### §1.1 Allgemein

Folgende Lizenzbedingungen sind Bestandteil aller Verträge mit der Fa. LUF Controls Gebäudetechnik GmbH & CO KG (im folgenden kurz LUF genannt). Abweichende Lizenzbestimmungen der Vertragspartner werden nicht Vertragsbestandteil. Nebenabreden sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich per Briefpost festgehalten werden. Mündliche Aussagen sind grundsätzlich unverbindlich. Diese Vertragsbedingungen und untenstehende Zusätze betreffen die von LUF vertriebenen Software M.B.A.S sowie Alarmierungssystem.

Dies ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen, dem Endanwender und LUF. Durch Installation der Software auf Ihrem Computer bzw. der Verwendung oder Benutzung derselben erklären Sie sich an die Bestimmungen dieses Vertrages sowie der allgemeinen Vertragsbedingungen für die Nutzung des webMBALpro (WebSMS) Dienstes gebunden.

#### §1.2 Urheberrecht

Die Software ist Eigentum von LUF oder seiner Lieferanten, und sie ist durch Urhebergesetze, internationale und nationale Rechtsvorschriften gegen Kopieren geschützt.

Sie dürfen entweder a) eine einzige Kopie der Software für Archivierungszwecke machen oder b) die Software auf eine einzige Festplatte übertragen, sofern Sie das Original ausschließlich für Sicherungs- bzw. Archivierungszwecke aufbewahren. Sie dürfen weder die Handbücher des Produktes noch anderes schriftliches Begleitmaterial zur Software kopieren.

Die Software wird zum Gebrauch als Einzellizenz vergeben.

Eine Einzellizenz dieser Software kann von einer einzelnen Person zum Gebrauch auf einem einzelnen Computer verwendet werden.

#### §1.3 Gewährleistungsbeschränkung

Die Software und die Dokumentation wird in vorliegender Form zur Verfügung gestellt. Da Fehlfunktionen auch bei ausführlich getesteter Software durch die Vielzahl an verschiedenen Rechnerkonfigurationen niemals ausgeschlossen werden können, übernimmt LUF keinerlei Haftung eventuelle Schäden und Folgeschäden, die sich durch direkten oder indirekten Einsatz der Software oder der Dokumentation ergeben.

Uneingeschränkt ausgeschlossen ist auch die Haftung für Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von Informationen und Daten und Schäden an anderer Software.

Ausschließlich der Benutzer haftet für Folgen der Benutzung dieser Software.

LUF garantiert nicht, daß Nachrichten, die mit ihrer Software versendet wurden, in jedem Fall ihren Empfänger erreichen. LUF haftet daher nicht für Folgeschäden, die daraus entstehen, daß mit dieser Software versendete Nachrichten ihren Empfänger nicht erreicht haben.

#### §1.4 Weitergabe

Das Programm darf in keinerlei Form an Dritte weitergegeben werden. Manipulation, Decompilierung und Disassemblierung der Software und der mitgelieferten Dateien, Weitergabe von Passwörtern sowie die Entwicklung und Weitergabe von Software zur Passwortgenerierung sind ausdrücklich

untersagt und werden durch die LUF zur Anzeige gebracht und Schadensersatz geltend gemacht.

#### §1.5 Anwendbares Recht

Für die Gewährleistungsbedingungen und die gesamte Rechtsbeziehung zwischen LUF und Käufer, gilt das Recht der Republik Österreich.

#### §1.6 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Salzburg.

## 2.2 Allgemeine Vertragsbedingungen für die Nutzung des webMBALpro (WebSMSpro) Dienstes

### §2.1 Allgemeines

Folgende Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge mit der Fa. Leismüller & Frischkorn Elektrotechnik OEG (im folgenden kurz LUF genannt). Abweichende AGB's der Vertragspartner werden nicht Vertragsbestandteil. Nebenabreden sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich per Briefpost festgehalten werden. Mündliche Aussagen sind grundsätzlich unverbindlich. Diese Vertragsbedingungen und untenstehende Zusätze betreffen den von LUF betriebenen Dienst webMBALpro oder früher genannt WebSMSpro-LF. Sämtliche Vertragsbedingungen gelten sowohl bei Verrechnung über die Telefonrechnung oder bei direkte Verrechnung durch LUF. Abweichende Vertragsbestandteile für die Verrechnung über die Telefonrechnung oder die direkte Verrechnung sind eigens ausgewiesen.

### §2.2 Anwendbares Recht

Für die Gewährleistungsbedingungen und die gesamte Rechtsbeziehung zwischen LUF und Käufer, gilt das Recht der Republik Österreich.

### §2.3 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Salzburg.

### Kosten für Einrichtung und Benutzung des webMBALpro (WebSMSpro LF) Dienstes

#### §2.4 Preise / Kosten / Leistungen

Zur Abrechnung gelangen die jeweils zum Ende des Abrechnungszeitraums versendeten SMS sowie den eventuell genutzten Webspace für das Monitoringssystem

Nach Aufforderung durch den Kunden kann ein Nachweis über die versendete Anzahl der SMS Meldungen erfolgen. Die Abrechnung / Rechnungsstellung erfolgt in der Regel alle 3 Monate.

#### Bei Verrechnung über die Telefonrechnung (Telekomrechnung)

Diese Verrechnungsweise ist standardmäßig bei allen MBAS Systemen oder MBAG Geräten voreingestellt.

Pro versendete SMS werden € 0,38,- verrechnet.

Pro Anwahlvorgang (Anwahlping) für die Bedienung der Anlage, die mittels DFÜ Netzwerk mit dem Internet verbunden ist, wird eine Gebühr einer SMS (€ 0,38,-) verrechnet.

Bei Verwendung des Monitoring systems am MBAL Server gelten folgende Preise :

Pauschale 1 : € 6,80,- (bis max. 500KB Speicherplatz)

Pauschale 2 : € 20,30,- (über 500KB ist ein eigenes Webspacepaket bis 10MB erforderlich)

Als Bereitstellungsgebühr (Mindestabrechnungssumme) werden mindestens € 10,50,- /Monat verrechnet. (Im Normalfall durch Absendung einer Test SMS pro Tag bereits ausgenutzt)

Die Bereitstellungsgebühr beinhaltet die Bereitstellung, Benutzung des Systems, Nutzung der MBAL Plattform, Portokosten sowie allgemeine Kosten. Des Weiteren sind in der Bereitstellungsgebühr die ersten 25 SMS Meldungen oder Anwahlping pro Monat enthalten, oder sofern keine SMS oder Anwahlping versendet werden die Pauschale 1 für das Monitoring system.

Die Verrechnung erfolgt mittels einer Mehrwertnummer.

#### Bei direkter Anmeldung bei LUF

Auf Wunsch des Kunden kann durch deren Anmeldung auf direkte Verrechnung durch LUF umgestellt werden.

Pro versendete SMS werden € 0,28,- verrechnet.

Pro Anwahlvorgang (Anwahlping) für die Bedienung der Anlage die mittels DFÜ Netzwerk mit dem Internet verbunden ist wird eine Gebühr einer SMS (€ 0,28,-) verrechnet.

Bei Verwendung des Monitoring systems gelten folgende Preise :

Pauschale 1 : € 5,- (bis max. 500KB Speicherplatz)

Pauschale 2 : € 15,- (eigenes Webspacepaket bis 10MB erforderlich)

Als Bereitstellungsgebühr (Mindestabrechnungssumme) werden mindestens € 8,40,- /Monat verrechnet. (Im Normalfall durch Absendung einer Test SMS pro Tag bereits ausgenutzt)

Die Bereitstellungsgebühr beinhaltet die Bereitstellung, Benutzung des Systems, Nutzung der MBAL Plattform, Portokosten sowie allgemeine Kosten. Des weiteren sind in der Bereitstellungsgebühr die ersten 30 SMS Meldungen oder Anwahlping pro Monat enthalten, oder sofern keine SMS oder Anwahlping versendet werden die Pauschale 1 für das Monitoring system.

Für die Einrichtung des webMBALpro (WebSMSpro) Dienstes werden einmalig € 36,- in Ihrer ersten Abrechnung verrechnet.

Sämtliche Preise verstehen sich excl. MWST

Von einigen Mobilfunkbetreibern werden Internetworkinggebühren eingehoben. Diese betragen je nach Betreiber zwischen 0,04 - 0,06 Euro. Sofern solche Gebühren anfallen, werden diese extra ausgewiesen, und ohne Aufschlag 1 zu 1 weiterverrechnet.

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Anmeldung und Benutzung vom webMBALpro (WebSMSpro) Dienstes**

### **§2.5 Angebot / Vertrag / Kündigung**

Die Angebote und Preise sind freibleibend. Aufträge gelten zur Rechtswirksamkeit erst dann als angenommen, wenn die Rechnung erteilt ist. Besondere Abmachungen gelten nur bei schriftlicher Bestätigung per Briefpost (nicht via Email). Zur Berechnung gelangen die am Tage der jeweiligen Rechnungsstellung gültigen Preise. Diese können mit einer Vorankündigung von 14 Tagen geändert werden.

### **§2.6 Preise / Zahlungsbedingungen**

Die Abrechnung / Rechnungsstellung erfolgt in der Regel alle 2-3 Monate. Die Zahlung erfolgt grundsätzlich gemäß der vereinbarten Zahlungsweise (Überweisung/Bankeinzug). Die Zahlungsfrist beträgt 14 Tage Netto. Als maßgebend gelten die Zahlungseingangstage. Schecks gelten erst nach Gutschrift/Wertstellung bei uns. Bei Zahlungszielüberschreitungen sind wir zur Berechnung banküblicher Zinsen berechtigt. Bei Zahlungsverzug werden sofort alle noch offenen Rechnungen fällig. Für den Fall der Rückgabe einer korrekten Lastschrift oder Kreditkartenabbuchung wird eine Bearbeitungsgebühr von 11 Euro neben den entstehenden Bankspesen erhoben. Bei Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit des Käufers können wir Vorauszahlungen verlangen. Ist der Käufer mit seinen Verpflichtungen im Rückstand, so sind wir vorbehaltenlich sonstiger Ansprüche zur Liefereinstellung / Sperrung des Accounts berechtigt. Die dadurch entstandenen Kosten können wir in Rechnung stellen und einen evtl. Schadensersatz geltend machen. In unseren Leistungen ist ein Email Support enthalten, der sich ausschließlich auf die Wartung des Accounts beschränkt.

### **§2.7 Dienstleistung, Vertragslaufzeit**

Mit der Annahme des Auftrages und der Bereitstellung des Dienstes kommt ein Vertrag über die Nutzung unserer Dienstleistung zustande. Dieser wird entsprechend dem zwischen dem Kunden und der Fa. LUF vereinbarten Vertrag berechnet. Der Vertrag wird geschlossen, je nach Vereinbarung für eine Dauer von mindestens 2 Monaten und verlängert sich automatisch um jeweils weitere 2 Monate, sofern keine der Parteien bis spätestens 14 Tage vor Ablauf der Zweimonatsfrist seine Kündigung erklärt. Der jeweils geschlossene Vertrag ist zu oben genannten Zeitpunkt von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen kündbar.

### **§2.8 Gewährleistung / Garantie / Datensicherheit / Übertragungssicherheit**

Der Kunde erhält zur Pflege seines Angebotes einen Loginnamen und ein Loginpasswort. Er ist verpflichtet, dieses vertraulich zu behandeln, und haftet für jeden Mißbrauch, der aus einer unberechtigten Verwendung des Paßwortes resultiert. Dem Kunden ist bekannt, daß aufgrund der Struktur des Internet die Möglichkeit besteht, übermittelte Daten abzuhören. Dieses Risiko nimmt der Kunde in Kauf. Die LUF haftet nicht für Verletzungen der Vertraulichkeit von Email-Nachrichten oder anders übermittelten Informationen. Die LUF übernimmt keine Garantie dafür, daß der Account / Server für die Übermittlung der SMS Meldungen permanent verfügbar ist. Für Störungen innerhalb des Internet b.z.w. der Mobilfunkbetreiber können wir keine Haftung übernehmen. Wir übernehmen weiterhin keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die direkt oder indirekt durch den Account, Server, Mobilfunkbetreiber u.s.w. verursacht wurden. Haftung und Schadenersatzansprüche sind auf die Höhe des Auftragswertes, max. jedoch Euro 220.- beschränkt. Meldungen die von uns nachweislich abgesendet wurden jedoch auf Grund einer Störung des Mobilfunkbetreibers nicht empfangen werden konnten sind von der Abrechnung nicht ausgeschlossen.

### **§2.9 Datenschutz**

Mit der Eingabe und Absenden Ihrer persönlichen Daten erteilen Sie der Fa. LUF die Erlaubnis, diese für die interne Abwicklung auf unseren Internet Seiten sowie unserer Kundendatenbank zu speichern und zu verwenden. Ihre Daten werden jedoch in keinem Fall an Dritte weitergegeben.